

Editorial	2
Meinung	3
Tarifthemen	4
Urteile	6
Buchvorstellung	6
Vorgestellt	7
Impressum	7
Weitere Informationen	8

Redaktionsschluss:
20. Oktober 2009

Bildnachweis:
fotolia (1), Archiv

dbb tarifunion
Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin
Telefon: 030. 40 81 - 54 00
Telefax: 030. 40 81 - 43 99
E-Mail: lehrkraefte@tarifunion.de
www.tarifunion.dbb.de

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!



Politik wird gerne als die Kunst des Möglichen beschrieben. Wer diese Definition nutzt, kann zweierlei im Sinn haben: Zum einen eignet sich diese Umschreibung bestens, um dem Vorwurf – zumeist aus den eigenen Reihen – zu begegnen, man habe die eigenen Ziele nicht vehement genug verfolgt. Zum anderen steckt hinter einem Ansatz, der Politik vor allem als Umsetzung des Möglichen definiert, auch eine ebenso schlichte wie tiefe Weisheit, die vor Extremen und überhöhten Forderungen schützt. Das gilt für Koalitionsgespräche genauso wie in der Tarifpolitik.

Wir brauchen also beides: Feste Grundsätze und die Fähigkeit,

Kompromisse einzugehen. Diese Kompetenzen werden uns 2010, bei der Einkommensrunde mit Bund und Kommunen abverlangt, sie werden aber auch schon jetzt, bei der Neugestaltung der Eingruppierungsregelungen, gebraucht. Mit Bund und Kommunen einerseits und mit den Ländern andererseits verhandeln wir über eine neue Entgeltordnung. Im Rahmen dieser Verhandlungen mit den Ländern spielt der Lehrerbereich eine besondere Rolle und das gleich aus mehreren Gründen: Noch immer sind die Mehrzahl der Lehrkräfte verbeamtet, und es ist die Auffassung des dbb, dass das gut und richtig ist. Gleichwohl sind Zahl und Selbstbewusstsein der tarifbeschäftigten Lehrkräfte zuletzt kontinuierlich gestiegen. Deutlich sichtbar ist dies zuletzt während der Einkommensrunde dieses Jahres geworden, als der Lehrerbereich eindrucksvolle Aktionen durchführte. Um auf die Sondersituation im Lehrerbereich im Kontext der Tarifverhandlungen zu einer neuen Entgeltordnung aufmerksam zu machen, haben wir auch jetzt wieder einige Aktionen durchgeführt. So geschehen am 29. September 2009 in Berlin am Rande der Verhandlungen und am 15. Oktober 2009 in Waren an der Müritz anlässlich der dort tagenden KMK-Konferenz. Aktuell führen wir auch in Nordrhein-Westfalen eine Unterschriftenaktion durch, um Ministerpräsidenten Rüttgers klar zu machen, dass es uns nicht reicht, wenn die Landesregierung im Allgemeinen den Wert von Bildung beschwört, aber im Besonderen nicht bereit ist, in gut ausgebildete und motivierte Lehrkräfte zu investieren. Von Streikaktionen sind wir allerdings noch weit entfernt. Wir wollen unsere guten Argumente für eine bundesweit verbesserte Bezahlung der Lehrkräfte geschlossen am Tariftisch vorbringen. Dass unsere Argumente hierbei gut sind, darüber herrscht sicherlich Einigkeit. Genauso wichtig ist jedoch auch, dass wir uns einheitlich präsentieren und Geschlossenheit auch nach außen demonstrieren. In diesem Sinne müssen wir gemeinsam, die dbb tarifunion sowie die fünf Lehrer-gewerkschaften im dbb, alles tun, stark und geschlossen aufzutreten. Gelingt uns das nicht, wird die Tarifpolitik im Lehrerbereich durch uns nicht kraftvoll gestaltet werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Stöhr